

Ernährungs-IQ Factsheet Ergebnisse Sachsen-Anhalt

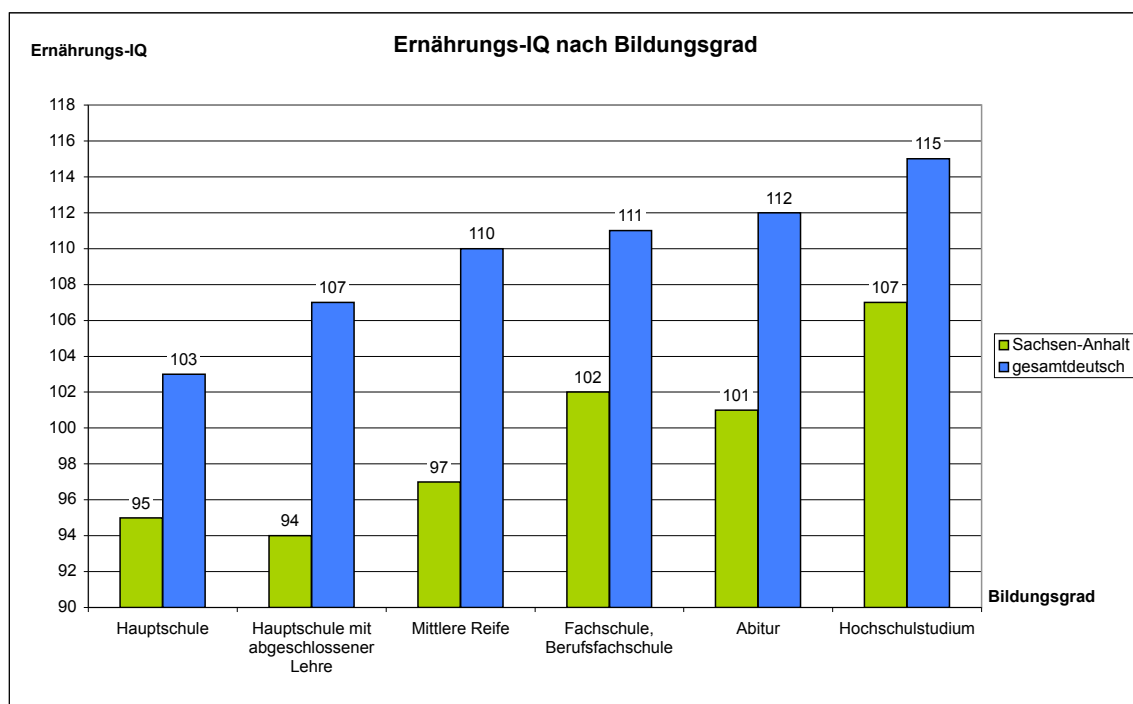
Sachsen-Anhalt ist Schlusslicht beim Ernährungswissen

Beim bundesweiten Ernährungs-IQ-Test landet Sachsen-Anhalt auf dem letzten Platz. Im Städtevergleich kommt Magdeburg nur auf Platz 39.

Sachsen-Anhalt ist das Bundesland mit dem geringsten Ernährungswissen. Mit einem Ernährungs-IQ von 102 liegt Sachsen-Anhalt auf Platz 16. Das ernährungsschlaueste Bundesland ist Hamburg mit einem Wert von 113. Es folgen Bayern und Berlin (jeweils 112). Zu diesen Ergebnissen kommt der bundesweite Ernährungs-IQ-Test, der von renommierten Ernährungswissenschaftlern im Auftrag von Weight Watchers entwickelt und ausgewertet wurde. Seit Oktober 2008 haben bereits 100.000 Deutsche teilgenommen. Der Test kann online unter www.ernaehrungs-iq.de durchgeführt werden.

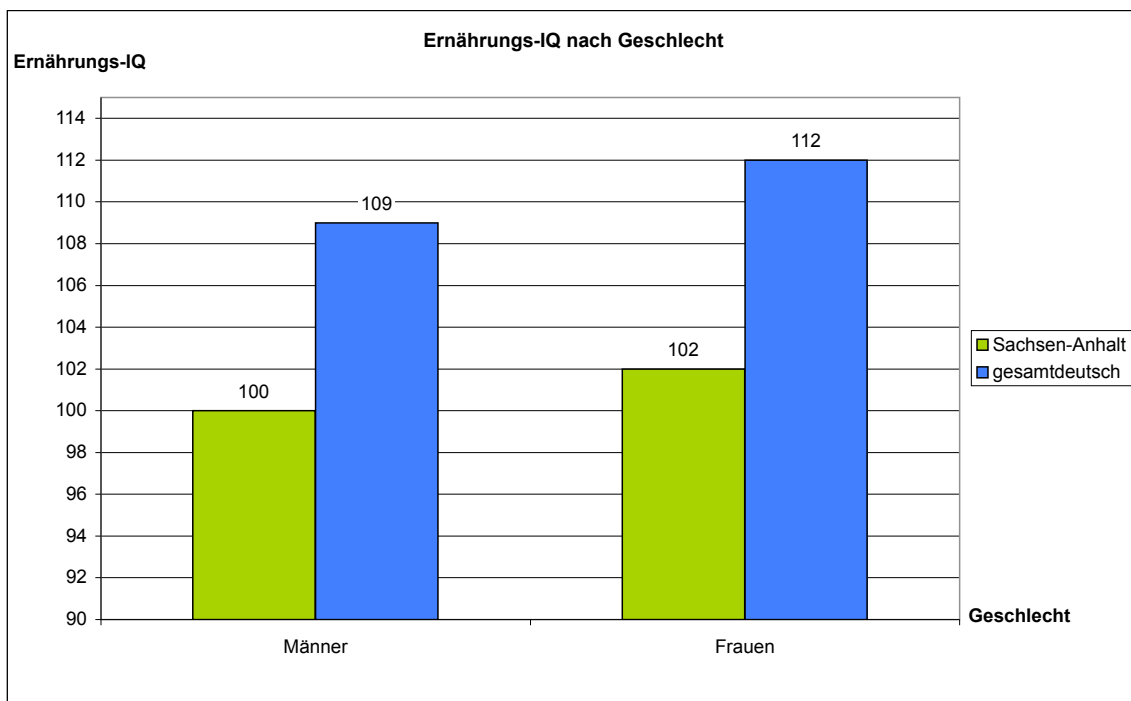
Kein Zusammenhang zwischen Bildungsgrad und Ernährungs-IQ

Über alle Bildungsgrade hinweg bleiben die Ergebnisse der Teilnehmer aus Sachsen-Anhalt unter dem bundesdeutschen Durchschnitt – zum Teil deutlich. So liegen die Hauptschüler mit abgeschlossener Lehre (94) und Teilnehmer mit mittlerer Reife (97) jeweils sogar 13 Punkte unter dem bundesdeutschen Mittel. Ebenfalls auffällig: In Sachsen-Anhalt lässt sich kein eindeutiger Zusammenhang zwischen Bildungsgrad und Ernährungs-IQ beobachten. Dies ist ein Unterschied zum Bundestrend, wo das Ernährungswissen mit steigendem Ausbildungsgrad zunimmt.



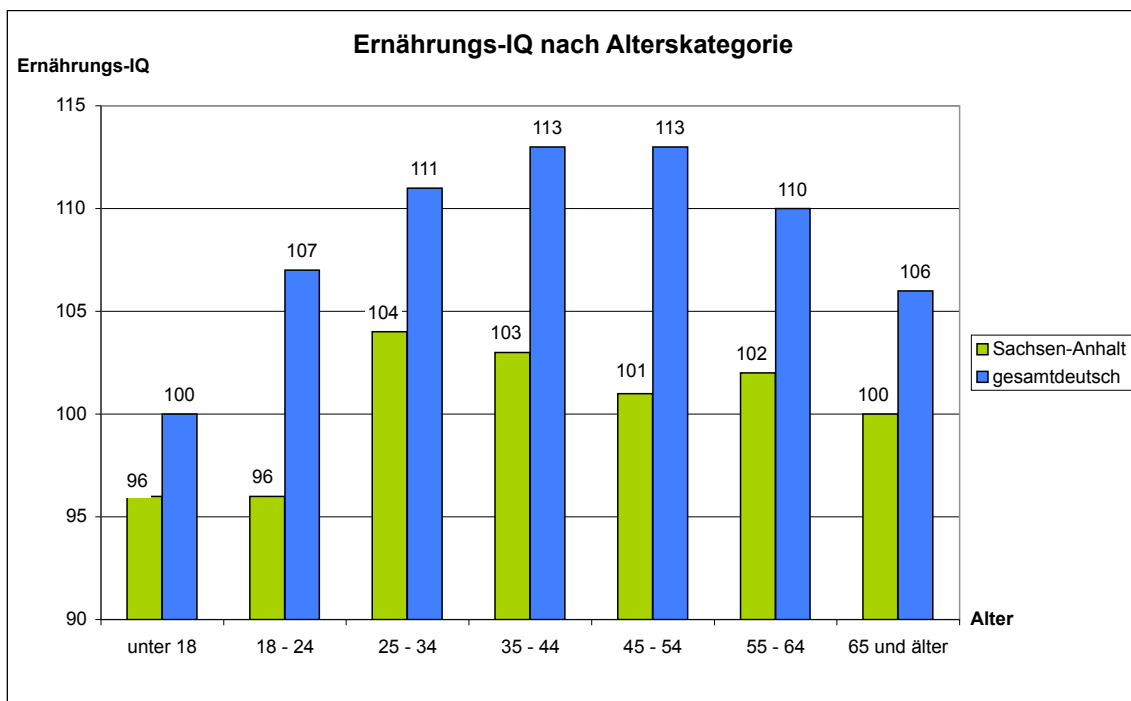
Männer und Frauen liegen fast gleichauf

Die Männer in Sachsen-Anhalt schneiden mit einem Ernährungs-IQ von 100 nur wenig schlechter ab als die Frauen mit 102. Mit diesem Ergebnis liegt Sachsen-Anhalt im bundesweiten Trend. Die Ergebnisse der Männer liegen jedoch neun Punkte unter dem Bundesdurchschnitt. Die Frauen sind sogar zehn Punkte zurück.



Kein Zusammenhang zwischen Alter und Ernährungswissen

Die Ergebnisse in Sachsen-Anhalt zeigen, dass die 25- bis 34-jährigen Teilnehmer mit einem Quotienten von 104 am besten abschneiden. Schlusslicht sind die Minderjährigen und die 18- bis 24-Jährigen, die jeweils nur 96 Punkte erreichen. Damit liegt Sachsen-Anhalt nicht im Bundestrend, bei dem die 35- bis 54-jährigen Teilnehmer am besten abschneiden.



Schlechtes Abschneiden auch im Städteranking

Beim Städtevergleich erreicht Magdeburg nur einen Ernährungs-IQ von 105. Die Landeshauptstadt liegt damit auf Platz 39 im Ranking der 42 ernährungsschlauesten Städte. Besser schneidet Halle (Saale) mit einem Ernährungs-IQ von 107 ab. Das reicht jedoch auch nur für Platz 34.

Die Ergebnisse sind gewichtet, das heißt, die Teilnehmerzahl wurde ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Die Verteilung der Bundesländer (und Städte) ergibt sich zum Teil durch Abweichungen hinter dem Komma.

